

Besuch in Berlin mit 13jährigem Jugendlichen

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 18. Juni 2022 14:23

Beim Besuch der Berliner Unterwelten (Gesundbrunnen) mit meiner Schulklasse. Im Bunker A ist unter anderem die nach wie vor funktionstüchtige Lüftungsanlage und ein 1:1 Nachbau der Atombombe „Little boy“ zu sehen.

Als ich mit den Schülern unter der Bombe saß und ihnen von den 80er-Jahren mit Nato-Doppelbeschluss und der Erlösung durch die Wiedervereinigung erzählen wollte, hat meine Sprache versagt. Anfang/Mitte der 80er lebte ich in einem Ort in Oberschwaben. Im Wald liegt ein Munitionsdepot. Dieses wurde von amerikanischen Soldaten bewacht.

Seit der Wiedervereinigung verwildert das.

In dieser Bunkeranlage wird das Grauen hautnah spürbar. Dort hätten bis zu 3000 Menschen Unterschlupf finden können. Von 3 Millionen Berlinern.

Pershing und SS20 waren auf Ziele gerichtet, die 200 km im feindlichen Gebiet lagen. Das "feindliche Gebiet" war auf beiden Seiten der Linie Deutschland.

https://labor.bht-berlin.de/fileadmin/lab...a_BA_Poster.pdf

Die Nahrungsvorräte im Bunker waren auf eine Verweildauer von 14 Tagen ausgerichtet. Absurd.

https://www.wz.de/panorama/wo-da...st_aid-31303609